

Lehrangebot Sommersemester 2010

RINGVORLESUNG

LV-Typ/Titel VL (2st.) Liebe, Hass, Verzweiflung. Zur medialen Inszenierung intensiver Gefühle

LV-Nummer PLUS 901242

Konzeption Anja Tippner (PLUS), Christopher Laferl (PLUS)

Zeit Mi 18.00-20.00h (Beginn: 10.3.)

Ort Akademiestrasse 24, H 352

Anmeldung PLUS Online

Status PLUS lt. Studienpläne Slawistik, Romanistik, Komparatistik, **Masterstudium**

Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft, Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K); MOZ Freies Wahlfach für alle Studienrichtungen

Beschreibung Im Zentrum der Ringvorlesung soll die Inszenierung von intensiven Gefühlen in verschiedenen Künsten und Medien stehen. Dabei wird eine zweifache Perspektive eingenommen: Zum einen geht es um die Repräsentation großer Gefühle durch Literatur, Theater, Musik oder Film und zum anderen geht es um Kunst als Medium zur Erzeugung intensiver Gefühlserlebnisse. In den Blick genommen werden Fragen der historischen Codierung von Gefühlen in den einzelnen Künsten, die Opposition von Authentizität und Inszenierung bei der Vermittlung von Emotionen, soziale Praktiken der Gefühlsökonomie ebenso wie kulturelle Repertoires des Gefühlsausdrucks. Die Beiträge zur Ringvorlesung stammen aus den Bereichen der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Philosophie, Kommunikationswissenschaft, der Medienwissenschaft sowie Theater- und Filmwissenschaft.

GESCHICHTE DER KÜNSTE

LV-Typ/Titel VL (2st.) Das römische Theater des Plautus und Terenz

LV-Nummer PLUS 337531

Konzeption Gerhard Petersmann (PLUS)

Zeit Mi 16.15-17.45h

Ort SR 0.18, Residenzplatz 1

Anmeldung keine Anmeldung erforderlich

Status PLUS Altertumswissenschaften und Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K); MOZ Freies Wahlfach für alle Studienrichtungen

Beschreibung Die lateinische Theaterproduktion beruht auf dem griechischen Theater des Hellenismus und beginnt im 3. Jhd. v. Chr. Lateinische Dramen wurden nach griechischen Vorbildern adaptiert und sind durch die Komödien des Plautus und Terenz des 3. und 2. Jhd. v. Chr. erhalten. Die Vorlesung gibt Einblick in diese erhaltene Dramatik, bespricht aber auch Hintergründe und Theaterbau der griechisch-römischen Welt. Ein Ausblick in die Rezeptionsgeschichte, insbesondere der Neuzeit, wird gegeben. Ziel ist die Kenntnis des antiken Theaters und seiner Nachwirkung.

LV-Typ/Titel SE (2st.) The English Sonnet

LV-Nummer PLUS 612159

Konzeption Sabine Coelsch-Foisner (PLUS)

Zeit Di 9.15-10.45h

Ort Akademiestrasse 24, H 350

Anmeldung PLUS Online

Status PLUS Anglistik lt. Studienplan und Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K); MOZ Freies Wahlfach für alle Studienrichtungen

Beschreibung This seminar course deals with the history of the sonnet in English literature from the late 16th century until the 20th century. It will involve discussion of formal-aesthetic criteria as well as thematic conventions, how these were imported to England in the Renaissance and in the course of five centuries constantly modified in the light of changing ideas and cultural contexts. The aim is to

acquaint students with major Renaissance sonnets and sonnet sequences, with Romantic variations and the Victorian revival of the sonnet to more recent uses. As we examine sonnets from different periods, we shall also address issues of gender, poetic voice and identity, discourses of love, power and metapoeticity, as well as the wider cultural significance of the sonnet (e.g. musical settings, intertextual uses). The course will include a guest lecture by Barbara Dobretsberger (University Mozarteum).

LV-Typ /Titel VO (2st.) Goya
LV-Nummer PLUS 315.501
Konzeption Renate Prochno (PLUS)
Zeit Do 9 – 11 (Beginn: 4.3.)
Ort HS 2.04 (Eingang: Kapitelgasse 5)
Anmeldung PLUS Online
Status PLUS Kunstgeschichte lt. Studienplan und Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K); MOZ Freies Wahlfach für alle Studienrichtungen
Beschreibung Die Vorlesung behandelt das Werk eines der größten spanischen Maler in chronologischer Reihe. Dazu gehören u.a. die Tapiserie-Entwürfe, Portraits, Historiengemälde, Druckgraphik, Zeichnungen. Oft als Revolutionär der Malerei und mit entsprechend politischen Tendenzen beschrieben, geht die Vorlesung auch der Frage nach, inwieweit solche Raster Goya tatsächlich gerecht werden.

ÄSTHETIK DER KÜNSTE

LV-Typ/Titel VL (2st.) 2. Stefan-Zweig-Poetikvorlesung mit Juri Andruchowytsh
LV-Nummer PLUS 333560
Konzeption Christa Gürtler (PLUS), Karl Müller (PLUS)
Zeit Mo 10.00-12.00h (Beginn: 8.3.), Blockveranstaltung 9.-17. Juni 2010, Details siehe PLUS Online
Ort Akademiestraße 20, Edmundsburg, Bibliotheksaula (Details siehe Plus Online)
Anmeldung PLUS Online
Status Bakkalaureatsstudium Germanistik, Unterrichtsfach Deutsch, Magisterstudium Germanistik, Bachelorstudium Germanistik, Masterstudium Germanistik, PLUS Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K); MOZ Freies Wahlfach für alle Studienrichtungen
Beschreibung Mit Bezug zum international bekanntesten österreichischen Schriftsteller Stefan Zweig, der wesentliche Jahre in Salzburg gelebt hat und für den die europäische Idee zentraler Motor seines künstlerischen Schaffens war, wird nun - nach dem bosnischen Autor D. Karahasan - zur zweiten "Stefan-Zweig-Poetikvorlesung" der international anerkannte ukrainische Schriftsteller Juri Andruchowytsh eingeladen, über sein Werk und dessen Grundlagen vorzutragen. J. Andruchowytsh nennt seine Block-Vorlesung "GEOPOETISCHE ZONEN EUROPAS" (9.-17. Juni 2010) und bietet folgende Themenschwerpunkte an:
Vorlesung 1: Wo befindet sich Mittelosteuropa und was kann es sein?
Vorlesung 2: Balkano-Karpatien und seine magische Orte.
Vorlesung 3: Von Lemberg nach Venedig: Die geheimnisvolle Reise Stanislaus Perfeckis.
Zu jeder Vorlesung wird es ein entsprechendes Konversatorium geben, zur Besprechung der dritten VL-Einheit wird auch die Übersetzerin von Werken des Autors, Sabine Stöhr, die gerade auf seinem neuen Roman „Perverzija“ arbeitet, anwesend sein.

LV-Typ/Titel SE (2st.) Spezielle Forschungsfelder der Musikpsychologie und der Musikästhetik
LV-Nummer PLUS 901222, MOZ 090086
Konzeption Andrea Korenjak (MOZ), Christian Allesch (PLUS)
Zeit Mi 10.00-12.00h (Beginn: 10.3.)
Ort HS 426, Hellbrunner Str. 34
Anmeldung PLUS Online bzw. MOZ Online

Status 3 ECTS-cr.; PLUS Diplomstudium Psychologie im Wahlfachbereich Anwendung und im Rahmen der freien Wahlfächer, Bachelorstudium Psychologie im Rahmen der freien Wahlfächer; MOZ für das Bakkalaureatsstudium Instrumental(Gesangs)Pädagogik im Wahlfach (resp. „Schwerpunkt“) „Angewandte Musikwissenschaft“ („Interdisziplinäre Studien“), Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K)

Beschreibung Im Rahmen dieses Seminars sollen Studierende die Möglichkeit erhalten, Forschungsfelder der Musikpsychologie unter Anleitung im Rahmen selbst gewählter Seminarprojekte zu vertiefen. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Kenntnis der Inhalte der vorangegangenen Vorlesung voraus. Im Seminar sollen die TeilnehmerInnen durch laufende Projektberichte ihre Arbeitsfortschritte zur Diskussion stellen.

LV-Typ/Titel SE (2st.) Klang- und Körperkünste im Dialog

LV-Nummer PLUS 901252, MOZ 061107

Konzeption Helmi Vent (MOZ)

Zeit: Fr 11.00–12.30h (Beginn: 5.3.2010)

Ort: Frohnburgweg 55, Orff-Institut, Raum 2038

Anmeldung: PLUS Online bzw. MOZ Online

Status: 3 ECTS-cr.; MOZ Pflichtfach in der Studienrichtung Musik- und Tanzpädagogik und Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K)

Beschreibung In dem heterogenen Vernetzungsfeld von Klang- und Körperkünsten geht es zum einen um ein Herausarbeiten von unterschiedlichen Funktionen beider Künste zueinander in der Spiegelung künsterverbindender Konzepte. Desweiteren geht es um ästhetische Komponenten, die das verschiedenartige Zusammenwirken beider Künste in den vergangenen 5 Jahrzehnten bestimmen. Grundlage der Orientierung und Auseinandersetzung mit ausgewählten Verbindungen von Klang- und Körperkünsten bilden Filmdokumentationen sowie aktuelle Texte aus entsprechenden Kunst- und Wissenschaftsbereichen.

INTERMEDIALITÄT

LV-Typ/Titel SE (2st.) Shakespeare into Opera

LV-Nummer PLUS 612160

Konzeption Sabine Coelsch-Foisner (PLUS)

Zeit Do 13.15-14.45h

Ort Akademiestrasse 24, H 350

Anmeldung PLUS Online

Status PLUS Anglistik lt. Studienplan, **Masterstudium Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft** und Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K); MOZ Freies Wahlfach für alle Studienrichtungen

Beschreibung Shakespeare's plays have prompted a wide range of operas and, as critics have argued, have proved structurally conducive to the genre of the opera. This seminar will concentrate on *A Midsummer Night's Dream* and Henry Purcell, *The Fairy-Queen* and Benjamin Britten, *A Midsummer Night's Dream*; *Cymbeline* and Wolfgang Amadeus Mozart's *Così fan tutte*, with the libretto by Lorenzo da Ponte, and *Othello* and Giuseppe Verdi, *Otello* with the libretto by Arrigo Boito. Approaching these operatic versions from various critical angles, our focus will be on translations and textual transformations, on cultural adaptations and on operatic traditions determining particular uses of the plays. The seminar will include two guest lectures by Eike Gramss (on Verdi's *Otello*) and Michaela Schwarzbauer (on Purcell's and Britten's adaptations of *A Midsummer Night's Dream*) (both University Mozarteum).

LV-Typ/Titel IP (2st.) „Kellertheater“ (Teil 2)

LV-Nummer PLUS 901352, MOZ 060121

Konzeption Helmi Vent (MOZ)

Zeit Mi 18.00–20.00h (Beginn: 3.3.)

Ort Ausgangs- und erster Treffpunkt: Mozarteum, Mirabellplatz 1, 2. UG

Anmeldung PLUS Online bzw. MOZ Online

Status 3 ECTS-cr.; Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K)

Beschreibung Der zweite Teil des einjährigen Projekts *Kellertheater* konzentriert sich zunächst auf die Analyse und Evaluation der im ersten Projektteil entstandenen filmischen Dokumentationen in den Untergeschossen des Mirabellplatzgebäudes. Durch Auswertung und Umwandlung einzelner Dokumentationssequenzen in filmisches Rohmaterial wird ein neuer Gestaltungsprozess eingeleitet, der sich durch ein Wechselspiel zwischen Dokumentation, Fragmentation, Komposition und Dekomposition mit künstlerischen und elektronischen Medien charakterisiert.

Die Teilnahme an dem Jahresprojekt ist – mit Einarbeitungsaufgaben und nach Rücksprache mit der Projektleiterin (helmi.vent@moz.ac.at) - auch für Neueinsteiger möglich.

Die LV ist offen für Studierende aller Studienrichtungen der Universitäten Paris Lodron und Mozarteum, ebenso für Studierende der Fachhochschule Salzburg.

Weitere Informationen bei der Projektleiterin: helmi.vent@moz.ac.at.

LV-Typ/Titel SE (3st.) Notation und Übersetzung in Tanz und Musik

LV-Nummer PLUS 901322

Konzeption Claudia Jeschke (PLUS), Ulrich Mosch

Zeit 18.-20.3. (Do 16-19; Fr 9-12 u. 14-17; Sa 9-12), 20./21.5. (Do 16-19; Fr 9-12 u. 14-17)

Ort Akademiestr. 26, HS 335/SI AKA

Anmeldung PLUS Online

Status **PLUS Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft lt. Studienplan und Wahlfach** für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K); MOZ Freies Wahlfach für alle Studienrichtungen

Beschreibung Beide Künste, Tanz und Musik, kennen die schriftliche Fixierung der Produkte der künstlerischen Arbeit: des Choreographierens beziehungsweise des Komponierens. Notation kann in beiden Künsten Unterschiedliches sein: *Vorschrift*, das heißt Aufführungsanweisung, *Nachschrift* als nachträgliche Fixierung eines in anderer Form ausgearbeiteten Ganzen, aber auch *Spur* einer klangkünstlerisch oder tänzerisch produktiven Tätigkeit. Das Seminar wird sich anhand von ausgewählten Beispielen aus Musik (u.a. Igor Strawinsky, John Cage, Morton Feldman, György Ligeti und Iannis Xenakis) und Tanz (u.a. Bronislawa Nijinska, Emio Greco, William Forsythe) vorwiegend aus dem 20. Jahrhundert und jüngster Zeit mit grundlegenden Fragen der für die Geschichtlichkeit der beiden Künste zentralen Schriftlichkeit befassen, insbesondere mit

- Geschichte und Funktion der Schriftlichkeit,
- zeichentheoretischen Aspekten der Notationssysteme (insbesondere Nelson Goodman),
- den Erscheinungsweisen der Notation als Vorschrift, Nachschrift oder Spur (und ihren digitalen Übersetzungen),
- dem Status des Schriftgegenstandes als „Werk“ (Igor Strawinsky, *Les Noces*)
- der Theorie der künstlerischen Reproduktion (Roman Ingarden, Theodor W. Adorno) sowie
- dem Phänomen der Notationen im Bereich der bildenden Kunst (Action painting, u.a.).

Zwei praxisbezogene Blöcke werden Einblick in praktische Fragen geben, und zwar beim Tanz zum Thema der eher seltenen Form der „Notation als Vorschrift“ (in Zusammenarbeit mit Prof. Rose Breuss, IDA der Anton Bruckner Privatuniversität Linz) und bei der Musik zum Thema „Aktionsschrift“ am Beispiel von Helmut Lachenmanns *Pression* für einen Cellisten (1969) (in Zusammenarbeit mit Christian Ofenbauer von der Universität Mozarteum).

PÄDAGOGIK DER KÜNSTE

LV-Typ /Titel UE (2st.) Schreiben über Musik

LV-Nummer PLUS 901432, MOZ 090180

Konzeption Michaela Schwarzbauer (MOZ), Thomas Hochradner (MOZ)

Zeit Di 9.00–11.00h

Ort Mozarteum, Mirabellplatz 1, SR 2048

Anmeldung MOZ Onlinebzw. PLUS Online

Status Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K); MOZ Freies Wahlfach für alle Studienrichtungen

Beschreibung Biographische Darstellung, Ausstellungsgestaltung, Werkeinführung und Kritik sind textgebundene Aufgaben, die das Musikstudium ebenso begleiten wie später das Berufsleben, auch die Kreativität von Studierenden anderer Studienrichtungen herausfordern können. Jede dieser Textsorten stellt spezielle Anforderungen an die AutorInnen. Eine „Schreibwerkstatt“ dient dazu,

Probleme zu benennen, mögliche Lösungen zu diskutieren und – verbunden mit dem Besuch von Veranstaltungen – Techniken des Schreibens zu üben. In Zusammenarbeit mit dem Veranstaltungsreferat an der Universität Mozarteum Salzburg ist die gemeinsame Erarbeitung einer Werkeinführung für eine künstlerische Veranstaltung vorgesehen. Die Texte sollen im Programmheft der Universität veröffentlicht werden.

KUNST UND PRAXIS

LV-Typ/Titel SE (2st.) Theorie und Praxis der Fotografie
LV-Nummer PLUS 901522, MOZ 130000
Konzeption Otto Neumaier (PLUS), Patrick Schaudy (MOZ)
Zeit Do 9.30-11.00h (Bitte Einträge in Plus Online beachten)
Ort KunstWerk Alpenstraße 75, SR b/c
Anmeldung PLUS Online bzw. MOZ Online
Status PLUS Philosophie (Wahlpflichtfach), Kunstgeschichte (Ergänzungsfach), Kommunikationswissenschaft (Wahlpflichtfach) und Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K); MOZ Bildnerische Erziehung, Werkerziehung (jeweils Freifach oder IP) und Freies Wahlfach für alle Studienrichtungen
Beschreibung In dieser Lehrveranstaltung soll zum einen theoretisch über die Fotografie als Kunstform, insbesondere mit Bezug auf ihre ästhetischen Aspekte reflektiert werden, zum anderen soll die theoretische Betrachtung in der konkreten Auseinandersetzung mit fotografischen Werken überprüft werden. Dabei geht es nicht nur um die Auseinandersetzung mit einzelnen Positionen und Strömungen in der künstlerischen (sowie eventuell auch der angewandten Fotografie), sondern auch bzw. gerade um die praktische Bewährung bzw. Weiterentwicklung der Theorie und Philosophie der Fotografie.

LV-Typ/Titel KU (2st.) Die Kunst des Sprechens. Praxisbezogenes Stimm- und Sprachtraining
LV-Nummer PLUS 900908, MOZ 8050007
Konzeption Regina Prasser-Schwarzer (MOZ)
Zeit Mi 11.00-12.30h
Ort Kaigasse 17, SE 02.03
Anmeldung Sekretariat Rhetorik (Kaigasse 17)
Status PLUS Wahlfach für alle Studienrichtungen nach Maßgabe des Studienplans (siehe auch Modulangebote W&K); MOZ Freies Wahlfach für alle Studienrichtungen
Beschreibung Eine gepflegte Sprechweise mit Deutlichkeit, Präzision, Ausdauer und Ökonomie ist Ausdruck von Kultur. Sicher, kompetent und überzeugend aufzutreten ist Voraussetzung für viele künstlerische und nicht-künstlerische Berufe. Das Ziel des Kurses besteht darin, eine lebendige und melodisch abwechslungsreiche Ausdrucksweise, die den/die Hörer/-in bewegt und bleibende Botschaften übermittelt, zu erlernen – sozusagen spontanes und akzentuiertes Sprechdenken. Schwerpunkte sind unter anderem das Bewusstsein für die eigene Stimme, Körperhaltung und Ausstrahlung, richtiges Atmen, Ausdrucksschulung, wirkungsvolle Pausen und Betonungen, Redeschmuck und Klangfarben, bildhafte Sprache sowie Nervosität und Redeangst.
